

# ATELIER NO. 68 – UNDER WAY

PLATTFORM FÜR NEUE KUNST UND CHOREOGRAPHIE



# **ATELIER NO. 68 - UNDER WAY**

**PLATTFORM FÜR NEUE KUNST UND**

**CHOREOGRAPHIE**

MIT PERFORMANCES, INSTALLATIONEN,  
FILM SCREENINGS UND LIVE MUSIK IN DEN RÄUMEN  
VON PACT

**Mit Arbeiten von**

**ROTTERDAM PRESENTA**

**LILLIAN CANRIGHT**

**HUANG JIEYUAN**

**ELPIDA ORFANIDOU**

**MARIA SAVVA**

**ELENI TONGIDOU & PHILLIP STAFFA**

**TONI STEFFENS**

**DECLAN WHITAKER**

**ARKADI ZAIDES**

**DE NE DE**

Seit 20 Jahren feiert PACT mit dem ATELIER ein Take-Over der besonderen Art: Künstler:innen aus allen Bereichen und Disziplinen sind eingeladen, aktuelle Projekte bei PACT vorzustellen. Das ›ATELIER No. 68 – Under Way‹ steht ganz im Zeichen der Baustelle. Als Ort des Dazwischen steht die Baustelle sinnbildlich für menschliche Eingriffe in die Umwelt, lässt sich aber auch auf mentale Zustände übertragen. Baustellen fordern temporäre Umnutzungen ein und existieren irgendwo zwischen akribischer Planung und improvisierter Umsetzung. Für das ›ATELIER No. 68 – Under Way‹ wurden künstlerische Beiträge eingeladen, die sich mit Spekulationen und offenen Prozessen beschäftigen, Räume zur Teilhabe entwerfen oder neue Vorschläge und Imaginationen entstehen lassen.

In den markanten Räumen der ehemaligen Waschkaue können Besucher:innen verweilen und ein Programm aus Performance, zeitgenössischer Kunst, Installation, Musik und Videokunst erleben.

#PACTatelier

# PROGRAMMÜBERSICHT

## Installationen

durchgängig von 18 bis 22.30 Uhr

**Rotterdam Presenta**

›The Studio‹

Performance / Installation

1

**Eleni Tongidou & Phillip Staffa**

›IM/MOBILE STATE‹

Performance / Installation

2

**Lillian Canright**

›2020‹

Video

3

**HUANG Jieyuan**

›My Mind As/Is Your Memory,  
My Body As/Is Your Substance‹

Video / Installation

4

## ›SVITLOGRAD 2.0 – Museum During The War‹

Ein Projekt von DE NE DE

20 Uhr

**Rotterdam Presenta**

›Baustellengespräch  
mit Suppe‹

in der Anlieferung

1

5

21.30 – 22.15 Uhr

**Zhenia Moliar, Tasia Zhyvkova,  
Alina Yakubenko, Lubov Malikova**

Lesung, Film Screening

5

22.30 – 01.00 Uhr

**Dasha Veshtak (Sirakusy),  
Alina Yakubenko**

Live Musik

# PROGRAMMÜBERSICHT

## Performances

19.00 – 22.00 Uhr

6

**Toni Steffens**

›Orange Rest / The Sacrifice‹

Performance / Installation / Workshop

19.30 – 19.50 Uhr | 21.00 – 21.20 Uhr

7

**Elpida Orfanidou**

›Songtellers by Heart‹

Performance / Tanz / Musik

20.30 – 20.45 Uhr

8

**Maria Savva**

›SHUT UP AND SWIM‹

Performance

20.45 – 21.00 Uhr

8

**Declan Whitaker**

›Good Things Come‹

Tanz

21.00 – 21.30 Uhr

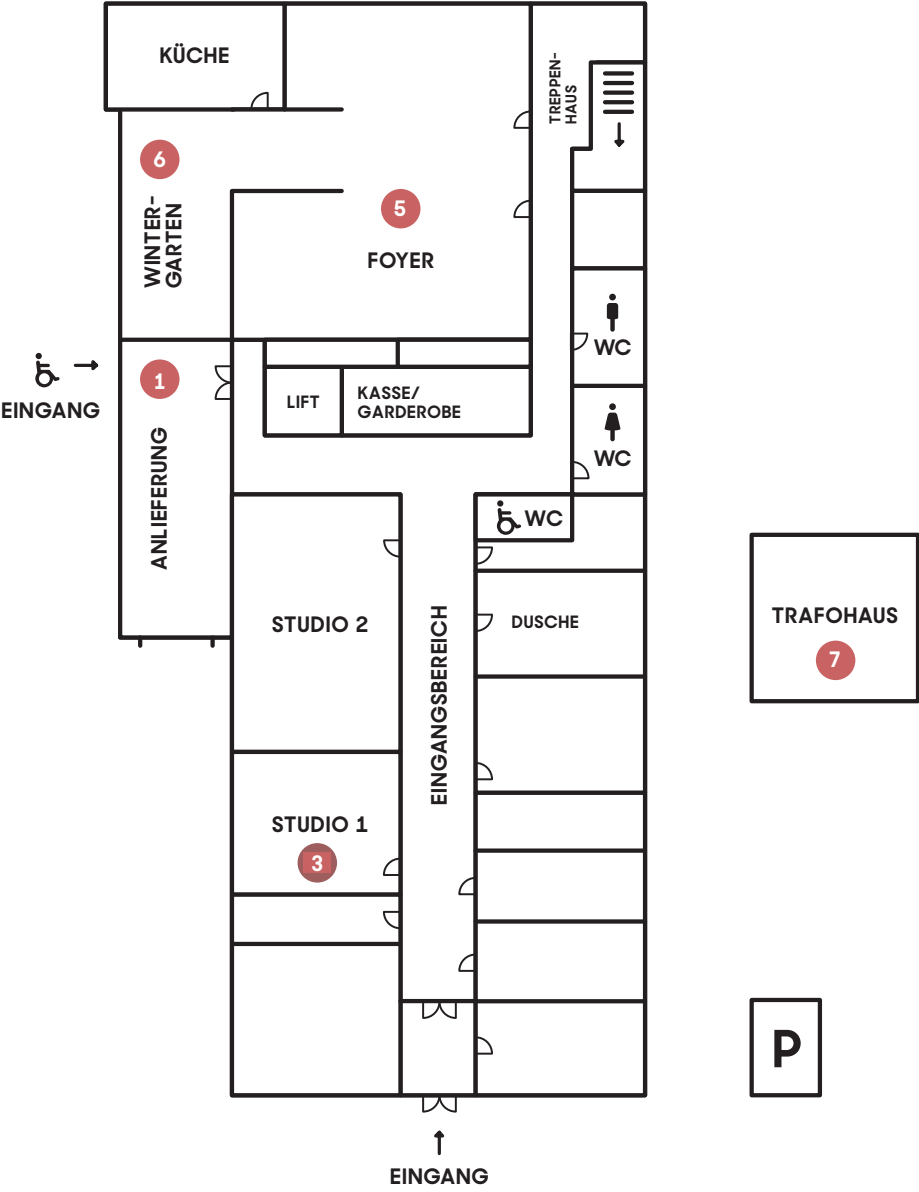
9

**Arkadi Zaides**

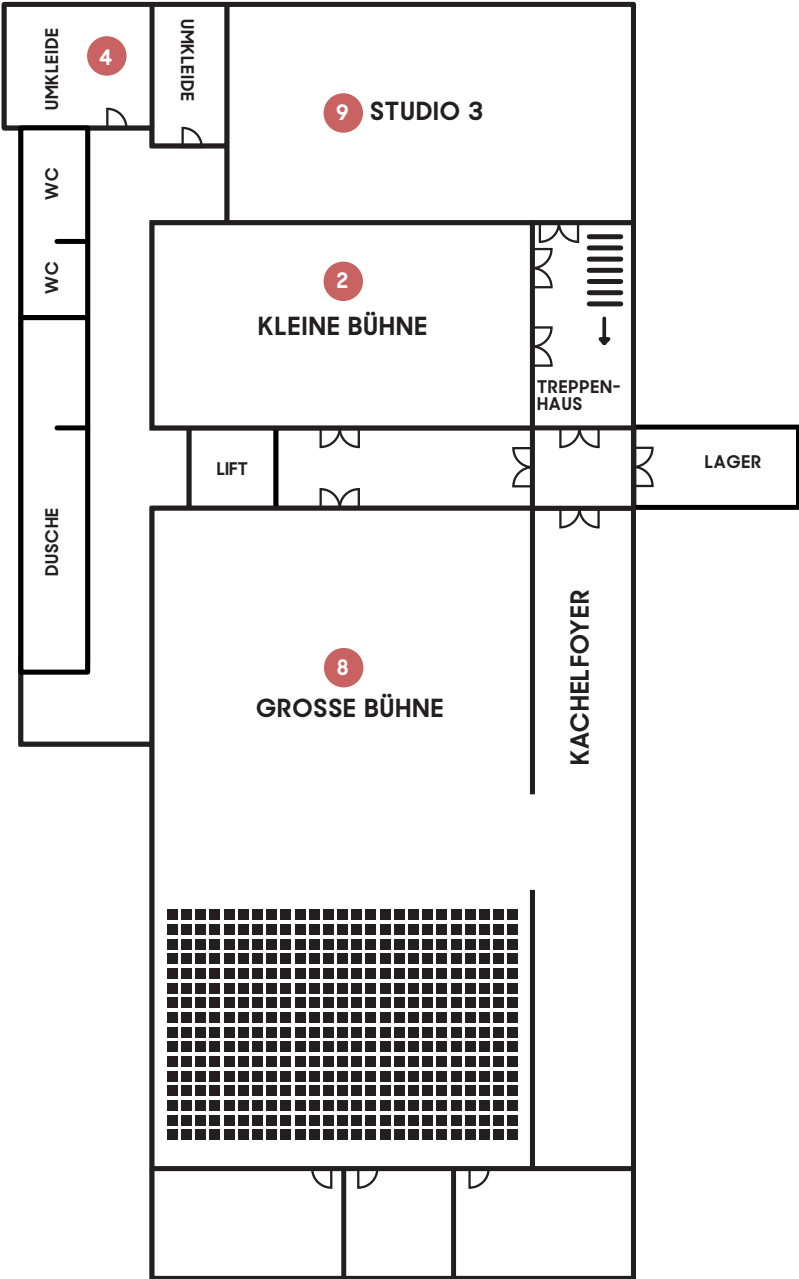
›The Cloud‹

Projektpräsentation

# PACT: ERDGESCHOSS



# PACT: OBERGESCHOSS



AB 18 UHR  
ANLIEFERUNG

20 Uhr  
**Baustellengespräch  
mit Suppe**  
in der Anlieferung

1

# ROTTERDAM PRESENTA

## ›The Studio‹

Performance / Installation

›The Studio‹ reflektiert den Theaterraum als Arbeits- und Versammlungsort und entwirft gemeinschaftlich einen selbstbestimmten Raum für künstlerische Praxis und Begegnungen. Rotterdam Presenta verlegen einen Ausläufer ihres temporären Probenraum ins ATELIER: Der Ausbau des Materiallagers. Gebaut wird ein Regal, das zuvor gemeinsam entworfen und geplant wurde. Die Baupläne sind durch Open Source öffentlich zugänglich und nachbaubar. ›The Studio‹ wird entwickelt von einer interdisziplinären Gemeinschaft aus Performancekünstler:innen, Musiker:innen, Techniker:innen, Dramaturg:innen und Architekt:innen. Gemeinsam setzen sie Erwartungen an den Theaterraum, aber auch den gewohnten Planungs- und Arbeitsprozessen eine Baustelle entgegen. Sie unterbricht den Rhythmus von Produktion und Präsentation und erlaubt, einander und dem Publikum grundsätzliche Fragen zu stellen. Das passiert öffentlich in regelmäßigen »Baustellengesprächen«.

**Dauer:** durchgängig

**Sprache:** Englisch und Deutsch



# BIO

Wer kann als Protagonist:in im Theater erscheinen? Welche Akteur:innen können die Dominanz der menschlichen Spezies in Frage stellen? Wem steht die Erzählhoheit zu? Die Performance Plattform **Rotterdam Presenta** entwickelt mit Künstler:innen aus unterschiedlichen Kunstsparten Arbeiten zu Fragestellungen des Zusammenlebens und einer Diversifizierung von Perspektiven auf die Gegenwart. Sie befragen die gewohnten Machtverhältnisse zwischen Menschen und ihrer Umgebung und interessieren sich für eine Destabilisierung menschlicher Darsteller:innen auf der Bühne. Das Arbeiten und dessen Ästhetik bleibt sichtbar und die Dominanz menschlicher Performer:innen fragwürdig. Ihr Atelier- und Probenraum in einem ehemaligen Autohaus in Düsseldorf ist ein wichtiger Baustein ihrer Arbeit und zur Zeit Baustelle für eine temporär konstruierte Probebühne. Die durch die Probenstätte gewonnene Unabhängigkeit erlaubt ihnen, Strukturen aufzubauen und ihre Arbeitspraxis und Ästhetik konstant fortzuentwickeln.

**Produktion:** Carina Graf **Performance:** Stine Hertel **Dramaturgie:** Johanna-Yasirra Kluhs **Choreographie:** Jan Rohwedder **Fotografie:** Emre Abut **Architektur:** Thomas Widera **Förderung:** Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Kulturamt der Stadt Düsseldorf, Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

AB 18 UHR  
KLEINE BÜHNE

2

# ELENI TONGIDOU & PHILLIP STAFFA

## ›IM/MOBILE STATE‹

Installation / Performance

›IM/MOBILE STATE‹ ist eine hybride Choreographie verschiedener Objekte im Raum, die als Installation beginnt und sich in eine Dauer-Performance verwandelt. Eleni Tongidou und Phillip Staffa erschaffen ein ortsspezifisches, raumfüllendes Mobile aus Materialien und Objekten, die sie bei PACT vorfinden. Parallel dazu wird ein digitales Archiv angelegt, das aus 3D-Scans dieser Materialien besteht. Besucher:innen sind eingeladen sich am Entstehungsprozess zu beteiligen, selbst Fundstücke zu sammeln und beizusteuern – sei es eine Jacke, ein Lippenstift, ein Apfel oder ein Stuhl. Am Ende der Performance werden alle Objekte wieder an ihren Platz zurückkehren, das virtuelle Mobile lädt weiterhin zum Partizipieren ein.

**Dauer:** durchgängig

# BIO

**Eleni Tongidou (she/her)**, geboren in Nicosia, Zypern, ist Künstlerin und Kuratorin mit Lebensmittelpunkt Berlin. Eleni Tongidou schafft Skulpturen und Installationen mit dialektischen Beziehungen. Ihre Arbeiten erforschen das Zusammenspiel von Fragilität, Spannungen und Kontinuitäten und reagieren gleichzeitig auf ihre jeweilige räumliche Umgebung. Oft mit einem spielerischen Ansatz sucht die Künstlerin nach der Fluidität oder Fragmentierung in Zeit und Raum und beobachtet, wie unsere Wahrnehmung der dreidimensionalen Welt manipuliert werden kann.

**Phillip Staffas (he/him)** Arbeit verbindet bildende Kunst, Klang und Skulptur. Als ausgebildeter Musiker mit Lebensmittelpunkt Berlin beschäftigt er sich mit graduellen Prozessen, zeitbasierten, repetitiven Praktiken und dem Einsatz des kontrollierten Zufalls als gestalterisches Element, um die Wahrnehmung von Zeit, Raum und Klang erfahrbar zu machen. Seine Arbeiten umfassen Klanginstallationen, visuelle Werke und Objekte. Sein Werk umfasst Klanginstallationen, Environments und Objekte, deren Schwerpunkt auf ihrem räumlichen Aspekt und ihrer physischen Präsenz liegt.

**Idee & Performance:** Eleni Tongidou, Phillip Staffa

AB 18 UHR  
STUDIO 1

3

# LILLIAN CANRIGHT

›2020‹

Video

Zwei Frauen entdecken beim Spaziergang eine Baustelle, es entsteht eine Abfolge von Gedankengängen, die von kurzen, eingewobenen Analysen verschiedener Texte gerahmt ist: ›De visione Dei / Das Sehen Gottes‹ von Nicholas von Kues, ›An der Nordbrücke‹ von Jaques Rivette, ›Das Unheimliche‹ von Sigmund Freud sowie die Verschwörungserzählungen von Eric Dubay, der dem ›Flat-Earth‹-Glauben anhängt. ›2020‹ entfaltet sich als eine frenetische, manchmal paranoide Erforschung von Mystik und Urbanität, die um die Städte Tokio und Atlantis kreist. Aus teils zusammenhanglos erscheinenden Assoziationen zusammengestüekelt, hütet sich die Videoarbeit stur davor ihre wahre Intention zu enthüllen. Und doch ist immer wieder von geheimen Projekten die Rede, deren ethische Grundlage rhetorisch wie filmästhetisch in Frage gestellt und kritisiert wird.

**Dauer:** 30 Minuten, im Loop

**Sprache:** Englisch

# BIO

Mit formalen und thematischen Bezugspunkten zu Videokunst und klassischem Kino nehmen die Arbeiten von **Lillian Canright (she/her)** oft die Form semi-fiktionaler Videoessays an, die Materialien unterschiedlicher Quellen collagieren und mittels einer unzuverlässigen und unbeständigen Erzählerstimme aus der Ich-Perspektive bündeln. Mit einem Hintergrund in Literatur und Philosophie ebenso wie Videoproduktion und Kinogeschichte, interessiert sich Canright in ihrer Praxis für die Performanz, Persona, Degradierung und Replikation von Bildern.

**Text, Visualisierung:** Lillian Canright **Erzählstimme:** Gwendolyn **Spaziergangspartner:innen:** Misako Tago, Alex T. Thomas **Übersetzung:** Kanoko Tamura, Yukari Sakata **Mit besonderem Dank an:** Sylvia Gorelick

AB 18 UHR  
UMKLEIDE

4

## HUANG JIEYUAN

### ›My Mind As/Is Your Memory, My Body As/Is Your Substance ‹

Video / Installation

In einem post-humanen Brachland reflektiert ein humanoider Roboter die eigene Beziehung zu den Menschen. Die Videoarbeit widmet sich dem Zusammenspiel anthropologischer Archäologie und dem Leben eines Roboters. Anhand dieser menschenähnlichen Maschine die am Ende ihres »Lebens« steht, erforscht der Künstler Fragen nach Existenz, der Erschaffung von Körper und Geist sowie der politischen Bedeutung des Todes.

**Dauer:** 2.30 Minuten, im Loop

**Sprache:** Englisch

# BIO

**HUANG Jieyuan (he/him)**, geboren 1992 in China, arbeitet in Berlin, Linz und online. Er ist interdisziplinärer Medien- und Videokünstler, projektbasierter Forscher und Initiator des Projekts ›Image Field‹. In seinen jüngsten Arbeiten entwickelt er Research-Programme in den Bereichen technische Bildsprache, Infrastruktur der Medienkunst und virtueller Raum. Seine Projekte umfassen auch internetbasierte und künstlerisch-kuratorische Praxis. Seine Arbeiten wurden in vielen nationalen und internationalen Kunstinstitutionen und Ausstellungen gezeigt, darunter Ars Electronica, Ars Electronica Center, Chengdu Biennale, Beijing Times Art Museum, CAFA Art Museum, Chengdu A4 Art Museum, PACT Zollverein und viele andere. Mit dem Forschungsschwerpunkt ›Kunstwerk im Kontext von Medien und wissenschaftlicher Bildproduktion‹ graduierte HUANG Jieyuan an der Universität der Künste Berlin zum Master of Fine Arts. Er ist Doktorand an der Universität für künstlerische Gestaltung Linz und gründete das künstlerische Forschungsprojekt BOTI. Darüber hinaus erforscht er den Bereich der digitalen Kunst mit der virtuellen Identität von easyJet©Wong.

21.30 - 01.00 UHR  
FOYER

5

## DE NE DE

### ›SVITLOGRAD 2.0 – Museum During The War‹

Lesung / Film Screening / Live Musik

The ›Svitlograd Museum‹ ist ein Kunstprojekt der selbstorganisierten Initiative DE NE DE und entstand 2017 in der Stadt Lyssytschansk im Norden der Luhansk Oblast in der Ukraine. Die Stadt war einst für den Aufschwung ukrainischer Minenarbeit maßgeblich, als im 18. Jahrhundert die ersten Kohlevorräte gefunden wurden. Damals bestand Svitlograd aus drei Kleinstädten und mehreren Großunternehmen, heute sind diese besetzt und zerstört. Die industrielle und kulturelle Geschichte des Ruhrgebietes und der von Svitlograd ähneln sich sehr, beides sind Orte post-industrieller Entwicklung kleinerer Städte inmitten großer Industriebetriebe.

Nachdem sie im letzten Jahr gezwungen war die Ukraine zu verlassen, initiierte die Künstlerin Lubov Malikova mehrere Veranstaltungen im Ruhrgebiet im Rahmen einer Künstler:innen-Residenz bei Urbane Künste Ruhr. Dazu gehört auch die Präsentation von ›SVITLOGRAD 2.0‹ mit einer Filmvorführung und anschließender elektronischer Musikbegleitung aus der Ukraine.

**21.30 - 22.15** Lecture, Film Screening **22.30-01.00** Live Musik

**Sprache:** Englisch



# BIO

Die selbstorganisierte künstlerische Initiative **DE NE DE** vereint Künstler:innen, Musiker:innen, Architekt:innen und Historiker:innen rund um die Idee, ein obskures und nicht offensichtliches kulturelles Erbe zu bewahren. DE NE DE erforscht den kulturellen Wandel, der durch ideologische Umbrüche verursacht wird, insbesondere die Prozesse der Dekolonialisierung und Dekommunisierung und fördert ein kritisches Überdenken des sowjetischen Erbes. DE NE DE widmet den öffentlichen Räumen und Objekten der kulturellen Infrastruktur des 20. Jahrhunderts in der Ukraine besondere Aufmerksamkeit und gibt ihnen neue Bedeutungen und Werte.

**Vortrag:** Zhenia Moliar, Tasia Zhyvkova **Film:** Alina Yakubenko **Live Musik:** Dasha Veshtak (Sirakusy), Alina Yakubenko **Organisation:** Max Poberezhskyi, Natalka Diachenko, Natalia Martynenko, Lubov Malikova

19.00 – 22.00 UHR  
WINTERGARTEN

6

## TONI STEFFENS

### ›Orange Rest / The Sacrifice‹

One-on-one-Performance / Installation / Workshop

›Orange Rest / The Sacrifice‹ sorgt für einen Vitamin-Boost und lädt zum Ausruhen und Auftanken ein. Eine schlichte Station im Wintergarten bietet eine Auszeit vom hektischen Leben, während sich Orangen darauf vorbereiten von neugierigen Besucher:innen gepresst zu werden, die sich auf ihnen ausruhen. Die Orangen entscheiden selbst welche von ihnen geopfert werden (die, die aufbrechen). Begleitet werden sie beim Überschreiten der Schwelle von Leben zu Tod von einem sanften Pfeifton und Vogelgezwitscher (in vielen Kulturen symbolisieren Vögel die »Seelengeleiter«). Währenddessen wird Orangensaft bereitgestellt.

›Orange Rest / The Sacrifice‹ ist eine frühe Version der Arbeit ›Spinner‹ von Toni Steffens und Sigrid Stigsdatter. Das Stück reflektiert Ökonomie und Nachleben von Materialien unter einem Wiederverwertungsgedanken.

**Dauer:** One-on-one-Performance à 7-15 Minuten

**Sprache:** Deutsch und Englisch

# BIO

**Toni Steffens (they/them, she/her)** studierte Tanz in Köln und Choreographie in Amsterdam. Their Arbeit erforscht queeren Ökofeminismus, neuen Materialismus, Emotionen und Chaos. 2018 wurde Toni Steffens' Abschlussarbeit ›Metamotion for 270degrees‹ für den Moving Futures Trajectory nominiert. 2019 war Toni Steffens Mitorganisator:in von Unfamiliarities, einer Initiative für nicht-finanzierte Arbeiten verschiedenster Genres und Medien, für die Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit geschaffen wird. Zusammen mit Keerthi Basavarajiah kuratierten they eine 10-tägige Veranstaltung über das erweiterte Verständnis des Begriffs Bewegung im Veem House for Performance. Seit 2020 wird Toni Steffens von der New Fears Galerie für Tanz und Performance in Berlin vertreten. Their letzten Arbeiten ›Spinner‹ (2021) und ›An Attendee‹ (2020) wurden beim Flam Festival Amsterdam, Veem House for Performance, Come Together Festival Frascati, Batard Festival Brüssel, Les Urbaines Festival, Lausanne, New Fears Gallery Berlin und Mandala Festival Wroclav gezeigt. Toni Steffens arbeitet als Performer:in, Berater:in und Dramaturg:in für zahlreiche Künstler:innen.

**Konzeption:** Toni Steffens, Sigrid Stigdatter **Performance:** Toni Steffens **Produktion und Unterstützung:** Picnic Pavillon Venice, QRU Amsterdam, Fraslub Frasoati Amsterdam, Dansmakers Amsterdam 2019, PACT Zollverein Atelier 2023

19.30 - 19.50 | 21.00 - 21.20 UHR  
TRAFHOHAUS

7

# ELPIDA ORFANIDOU

## ›Songtellers by Heart‹

Performance / Tanz / Musik

›Man nennt mich Philosoph, oder Historiker oder Anthropologe, ich bin nichts davon, ich bin Anamnesiologe. Ich erforsche, was vergessen wurde. Ich erspüre, was ganz und gar verschwunden ist. Ich arbeite mit Abwesenheiten, mit Lautlosigkeiten, mit merkwürdigen Lücken zwischen Dingen. Eigentlich bin ich mehr Zauberer als alles andere.« (Laurence Arne-Sayles, Interview aus ›Der geheime Garten‹, Mai 1976)

›Songtellers by Heart‹ ist eine Momentaufnahme in Elpida Orfanidou's Auseinandersetzung mit dem Liedererzählen. An diesem Punkt ihrer Reise kultiviert sie die Saat in ihrem kreativen Garten und züchtet Textanamnese, Stimmerforschung und die Magie von Faszien.

**Sprache:** Englische und griechische Songtexte

# BIO

**Elpida Orfanidou (she/her)** ist Choreographin mit einem professionellen Hintergrund in Pharmazie und Klaviermusik. Seit 2009 lebt Elpida Orfanidou in Berlin und arbeitet im Bereich des zeitgenössischen Tanzes als Choreographin und Performerin. Ihre Arbeiten wurden u.a. bei Tanz im August, HAU, Sophiensaele, Athens Festival, Onassis Cultural Centre Athens, La Casa Encendida Madrid und dem Brisbane Festival gezeigt. Als Performerin und Tänzerin arbeitete sie u.a. mit Hermann Heisig, Fabrice Mazliah, Alma Toaspern, May Zarhy, Meg Stuart und Tim Etchells zusammen. In ihren bisherigen Projekten ging sie unkonventionelle Beziehungen zur Choreographie ein, die durch ihre biographische Reise, sowie durch verschiedene Bereiche der Kunst und Wissenschaft immer wieder neu genährt werden. In ihren neuesten Arbeiten verbindet sie Tradition, Handwerk, Ethnographie, Wissenschaft, Musik und Film mit einem choreographischen Ansatz (»Songtellers«, »Manufactured Series #3 - The Artisan is Present«, »Life As It Is Lived« zusammen mit Igor Dobricic). Derzeit erforscht Elpida neurowissenschaftlich das Textgedächtnisses als choreographisches Werkzeug mit Unterstützung der Tanzpraxis Berlin »Hippocampus Moves« - und die Verbindung zwischen Faszientherapie, Stimme, Körper und Wasser im Rahmen der #TakeHeartResidenz bei PACT - »Fish Fascia Vox«.

**Idee, Performance, Text:** Elpida Orfanidou **Ton:** Thomas Proksch **Stimme:** Fascia **Unterstützung:** Johanna Peine, Joséphine Evrard, Ignacio Jarquin, Francisco Cuerva

20.30 – 20.45 UHR  
GROSSE BÜHNE

8

# MARIA SAVVA

## ›SHUT UP AND SWIM‹

Performance

Wenn ich dir erneut das Schwimmen beibringe, würdest du das Wasser säubern, den Ozean wechseln, auf Sand laufen oder in die Lüfte steigen?

›SHUT UP AND SWIM‹ sagst du, wenn du dein Gegenüber daran hindern willst, Gedanken, Überzeugungen oder Bedürfnisse auszusprechen um stattdessen weiter im dreckigen, verseuchten Wasser zu schwimmen. Was, wenn ich nicht still sein will, wenn ich nicht schwimmen kann? Was, wenn ich nicht mehr schwimmen will? Was, wenn ich nie gelernt habe zu schwimmen? Nachdem du ertrunken bist, wirst du endlich aus dem Wasser wiedergeboren, du lernst erneut zu schwimmen, entdeckst neue Ozeane oder beschließt sogar, dass Schwimmen nie etwas für dich war. Wir alle existieren auf unsere eigene Art in diesem Stück: Ein Aquarium in dem alle Fische versuchen zu überleben.

# BIO

**Maria Savva**, geboren 2000 auf Zypern, studiert Tanz an der Folkwang Universität der Künste. Ihr Projekt ›Bite Me‹ wurde 2022 bei den Jungen Choreograph:innen, bei den Ruhrfestspielen und beim Juxtapose Festival in Zypern aufgeführt. Ihre aktuelle Produktion ›Burak oder das rote Rauschen‹ entsteht in Zusammenarbeit mit der LUTZ Theaterzentrale Hagen. In ihrer künstlerischen Arbeit interessiert sich Maria Savva vor allem für interdisziplinäre und kollektive Bewegungsansätze. In ihren performativen Erkundungen scheut sie sich nicht vor gesellschaftspolitischen Themen, Risiken einzugehen oder zu provozieren.

**Choreografie:** Maria Savva **Performer:innen:** Emmi Osenberg, Brunella Sabatino, Fiammetta Ruggiero, Alegria Lubeigt, Wie-Cheng Shao, Maria Savva **Musik:** ›Sanotus‹ von Indecorum **Abmischung:** Maria Savva

20.45 – 21.00 UHR  
GROSSE BÜHNE

8

# DECLAN WHITAKER

## ›Good Things Come‹

Tanz

Für das diesjährige Atelier gibt Declan Whitaker in einzelnen Ausschnitten einen Einblick in seine kommende Solorbeit ›Good Things Come‹. Die Performance lehnt sich an die Situation der Probe an – einem Ort der von kontinuierlichen Spekulationen, Konstruktionen und Prozessen der Entscheidungsfindung geprägt ist. Dem Publikum begegnet eine beinahe menschliche Figur: ›The Dancer‹. Gefangen in einer ewig andauernden Probe, ist er voll von Ideen und Dingen, denen er Ausdruck verleihen möchte. Und so probiert er sich – manchmal mit Erfolg, andere Male schier überwältigt von der Vielzahl der Möglichkeiten. ›The Dancer‹ will sich aus dem Morast der guten Absichten befreien, bemüht, seine Kräfte zu bündeln, um endlich entschieden und konsequent zu handeln. Und doch, auf dem Weg ohne Ziel scheinen ihm immer neue Dinge zu begegnen, die es zu erproben gilt.



# BIO

**Declan Whitaker (he/him)** ist ein in Basel lebender Tänzer und Choreograph. Als Performer arbeitete er unter anderem mit Meg Stuart, Frédéric Gies, Isabel Lewis, Simone Aughterlony und Martin Forsberg. Whitakers künstlerisches Interesse liegt in der Erforschung ästhetischer Konventionen und der Art, wie sie auf die Grenze zwischen Fantasie und Realität einwirken. Seine Arbeiten waren unter anderem am Tanzhaus Zürich, im Rahmen von TanzPlan Ost (St. Gallen), in der Kunsthall Charlottenborg (Kopenhagen) sowie bei Den Frie Udstilling (Kopenhagen), The Place (London) and Birmingham International Dance Festival zu sehen. Declan Whitaker graduierte mit einem Master von der London Contemporary Dance School und absolvierte weitere Kurse an der SKH – Stockholm University of the Arts. 2019 wurde er für das danceWEB-Stipendium des Festivals ImPulsTanz (Wien) ausgewählt.

**Konzeptuelle Entwicklung:** Elliot Reed **Outside Eye:** Riccardo Tarocco **Dramaturgische Begleitung:** Tanzhaus Zürich, Lea Moro **Produktionsleitung:** Catalina Schriber **Unterstützt von:** Ernst Göhner Stiftung, Schweizerische Interpretienstiftung SIS, Stanley Thomas Johnson Stiftung, LANDIS & GYR STIFTUNG, Elisabeth Weber-Stiftung, Stiftung Corymbo **Koproduktion:** Theater Roxy (Birsfelden), Tanzhaus Zürich

21.00 – 21.30 UHR  
STUDIO 3



# ARKADI ZAIDES

## ›The Cloud‹

Projektpräsentation

Am 26. April 1986 explodierte der nukleare Reaktor-Block 4 des Kernkraftwerks Tschernobyl nachdem nicht-sicherheitsgemäße Tests durchgeführt wurden, die außer Kontrolle liefen. Die brennende Grafitwolke wanderte in nordwestliche Richtung nach Schweden, Finnland und Osteuropa und setzte die Bevölkerung einer hundertfach angestiegenen radioaktiven Strahlung aus. In dieser Arbeit wird die Wolke durch verschiedene Materialien und Referenzen nachgestellt, durch Untersuchungen und Beobachtungen heraufbeschwört. Die Katastrophe setzt sich als ein Netz aus Informationen und Falschaussagen zusammen und bildet eine Wolke von Daten, die zu einem kollektiven Bewusstsein von Panik und Paranoia führte. Eine Wolke, die Untergangsgeschichten fütterte und die primitivste Angst vor dem Aussterben weckt. Timothy Morton beschreibt dieses »Hyperobjekt« als ein Element welches sich »im Vergleich zum Menschen massiv in Zeit und Raum ausbreitet« und die Menschheit in einen totalen ökologischen Zusammenbruch führt.

**Sprache:** Russisch, Englisch mit englischen Untertiteln

# BIO

**Arkadi Zaides (he/him)** (geb. 1979, Weißrussland) ist ein freischaffender Choreograph, der in Frankreich lebt und arbeitet. Er absolvierte einen Master an der AHK Akademie für Theater und Tanz in Amsterdam und promoviert derzeit an der Universität Antwerpen und der Universität Gent in einem gemeinsamen praxisorientierten Projekt. Er ist Teil der Forschungsgruppe CORPoREAL am Royal Conservatoire Antwerp und Mitglied von S:PAM (Studies in Performing Arts & Media) an der Universität Gent. In seiner Arbeit untersucht Zaides die Art und Weise, wie sich politische und soziale Kontexte auf den physischen Körper auswirken und Choreographie konstituieren. Er hat zahlreiche Preise erhalten, darunter einen Preis für sein Engagement in Menschenrechtsfragen, der ihm vom Emile Zola Chair for Interdisciplinary Human Rights Dialogue (IL) verliehen wurde.

**Choreographie, Regie:** Arkadi Zaides **Dramaturgie:** Igor Dobricic **Produktion:** Simge Gücük (Institut des Croisements)

PACT Zollverein c/o  
Choreographisches Zentrum  
NRW Betriebs-GmbH  
Bullmannau 20a  
D-45327 Essen

Tel +49 (0)201.2894700  
Fax +49 (0)201.2894701  
info@pact-zollverein.de  
www.pact-zollverein.de

Facebook: PACT Zollverein  
Instagram: pact\_zollverein  
Twitter: PACTZollverein  
Vimeo: PACT Zollverein

Choreographisches Zentrum  
NRW Betriebs-GmbH wird  
gefördert durch das Ministerium  
für Kultur und Wissenschaft  
des Landes NRW und der Stadt  
Essen.

Tanzlandschaft Ruhr ist ein  
Projekt der Kultur Ruhr GmbH  
und wird gefördert vom Minis-  
terium für Kultur und Wissen-  
schaft des Landes NRW.

#### Team PACT Zollverein:

Lukas Arp (Volontär Presse),  
Patricia Bechtold (Mitarbeit Pro-  
jektleitung), Juliane Beck (Projek-  
tleitung), Inga Bergmann (Assistenz  
der künstlerischen Leitung), Julius  
Brüntink (Projektleitung), Katharina  
Burkhardt (Wissenschaftliche Mit-  
arbeit), Jennifer Josée Christoph  
(Pressesprecherin), Leon Dohr  
(Auszubildender Veranstaltungs-  
technik), Lucas Dieckmann  
(Mitarbeit WerkStadt), Desirée  
García López (Auszubildende für  
Veranstaltungstechnik), Britta Gö-  
bel (Verwaltung), Christian Göbel  
(Toningenieur), Hanna Gottschalk  
(Mitarbeit Projektleitung), Laura  
Hermeling (Praktikum Projektlei-  
tung), Stefan Hilterhaus (Künstleri-  
sche Leitung & Geschäftsführung),  
(Sarah Koes (Online-Kommunika-  
tion), Marcus Keller (Meister Ver-  
anstaltungstechnik), Christina Konrad  
(Verwaltung & Controlling), Viviana  
Krajewski (Mitarbeit Verwaltung),

Magdalena Kruska (Mitarbeiterin  
Projektleitung im Rahmen des  
Projektes #TakeCareResidenzen),  
Alison Mboyo (Auszubildende  
Veranstaltungskauffrau), Daria  
Motalabsade (Auszubildende Ver-  
anstaltungstechnik), Clara Mühle  
(Online-Kommunikation), Benjamin  
Melzer (Projektleitung WerkStadt),  
Susanne Niemann (Marketing),  
Rainer Nilius (Fachkraft für Ver-  
anstaltungstechnik), Margaux  
Pfeifer-Musholt (Verwaltung &  
Controlling), Nadine Rauer (Mar-  
keting & Ticketing), Ursula Strauß  
(Verwaltung), Marcus Stütz (Meis-  
ter Veranstaltungstechnik), Janne  
Terfrüchte (Geschäftsführung),  
Karina Woźniak (Projektleitung),  
Yvonne Whyte (Leitung Produktion  
& Projektentwicklung), Kristina  
Zalesskaya (Projektmanagement),  
Maja Zimmermann (Programm &  
Projektentwicklung)

## DEMNÄCHST BEI PACT

**Fr 28.04.** 20 Uhr  
**Sa 29.04.** 20 Uhr

**Alice Ripoll / Cia REC**  
**›Lavagem‹**

Koproduktion

Tanz / Performance

VVK 15€ erm. / 10€  
AK 20€ erm. / 15€  
[tickets.pact-zollverein.de](https://tickets.pact-zollverein.de)

**Sa 06.05. - So 14.05.**

**tanz nrw**  
**Festival zeitgenössischer Tanz**

Das biennale Festival tanz nrw gibt  
Einblick in die aktuellen Entwicklungen  
der Tanzszene in Nordrhein-West-  
falen. Bei PACT und in acht weiteren  
Städten sind bemerkenswerte Arbei-  
ten von über 20 Choreograph:innen  
und Kollektiven aus NRW zu sehen.

Programm & Tickets:  
[www.tanz-nrw-aktuell.de](http://www.tanz-nrw-aktuell.de)

**Fr 02.06.** 20 Uhr  
**Sa 03.06.** 20 Uhr

**Michael Turinsky**  
**›SOILED‹**

Koproduktion

Performance / Musik

VVK 15€ erm. / 10€  
AK 20€ erm. / 15€  
[tickets.pact-zollverein.de](https://tickets.pact-zollverein.de)